



*Ein bewährter Kader der Partei ist Genosse Klaus Sachs. Als Parteisekretär der LPG (P) Walpernhain genießt er ein hohes Vertrauen bei den Bauern der LPG. Unser Bild zeigt ihn (links) im Gespräch mit Schlosser Waldemar Haupt und Mechanisator Horst Gräser. Sie reparieren Bodenbearbeitungsgeräte für die Frühjahrsbestellung.*

*Foto: Pöhler-Spoddeck*

angehalten, aus dem Studium die erforderlichen Maßnahmen und Schlußfolgerungen für die eigene LPG herauszuarbeiten. In den Seminaren haben sie ihre Ideen und Vorhaben nicht nur zu verteidigen. Zu berichten ist auch darüber, wie sie diese in der täglichen Arbeit umsetzen. Das wird von den Leitungskadern begrüßt und gefordert. Auf diese Art und Weise werden Wissenschaft und Praxis eng verbunden und die Arbeit mit den Höchstertrags- und Höchstleistungskonzeptionen, die flächendeckend und für alle Tierarten im Bezirk angewandt werden, weiter qualifiziert.

Wie im Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees der SED vom 30. September 1986 zu der Berichterstattung unserer Bezirksleitung über „Erfahrungen bei der Auswahl, Entwicklung und Befähigung der Kader zur Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED“ hervorgehoben wird, muß jeder Kader über umfassende Kenntnisse der marxistisch-leninistischen Theorie verfügen und die Fähigkeit haben, sie schöpferisch anzuwenden. Das muß sich widerspiegeln in einem höheren Niveau der Leitungstätigkeit zur Meisterung der gewachsenen volkswirtschaftlichen Maßstäbe, in hohen ökonomischen Zielstellungen, in einem massenverbundenen Arbeitsstil und in der Einheit von Wort und Tat.

Beharrlich und konsequent nehmen die Kreisleitungen und Grundorganisationen darauf Einfluß, die politische Qualifizierung der Parteisekretäre und Leitungsmitglieder zu fördern. Mit 98,2 Prozent politischer Qualifizierung ist ein beachtlicher Stand erreicht. Aus der jährlichen Analyse der Kaderentwicklung wird die Schlußfolgerung gezogen, alle ehrenamtlichen Parteisekretäre der LPG und VEG in nächster Zukunft zu einem Einjahreslehrgang der Bezirksparteischule bzw. an ZK-Institute zu delegieren. Es werden die Anstrengungen verstärkt, in der Weiterbildung ausreichende Kenntnisse über die Schlüsseltechnologien, über agronomisches, zoo-

technisches, insbesondere ökonomisches Wissen zu vermitteln. Das soll die Genossen in die Lage versetzen, die Fachkader ständig in den Kampf führen zu können.

In diesem Prozeß bewährt sich die Arbeit mit der längerfristigen Entwicklungskonzeption des Bezirkes, mit dem Komplexprogramm zur Anwendung von Wissenschaft und Technik, einschließlich der Schlüsseltechnologien, in der landwirtschaftlichen Produktion sowie mit den längerfristigen Entwicklungskonzeptionen der Kooperationen der LPG und VEG.

Das sind wichtige, auf die Perspektive gerichtete Dokumente. Sie enthalten die Ziele und die Wege, wie die Beschlüsse des XI. Parteitages der SED und des XIII. Bauernkongresses im Bezirk erfüllt werden sollen. Sie bestimmen auch die Maßstäbe für die Kader, um die modernen Entwicklungsrichtungen von Wissenschaft und Technik, der Rationalisierung und Rekonstruktion immer besser zu beherrschen und anzuwenden. Wie die Praxis zeigt, hilft das den Kadern in allen Leitungsebenen, hohe ökonomische Leistungsziele zu stellen, die Abrechnungszeiträume zu bestimmen und die Kollektive politisch gut zu leiten.

Im Bezirk wurde im vergangenen Jahr die bisher beste Gesamternte eingebracht. Die Pläne bei Schlachtvieh, Milch und Eiern sind überboten worden. Es hat sich die Effektivität der Produktion weiter verbessert. Die rechnergestützte Boden- und Bestandsführung in den LPG und VEG der Pflanzenproduktion, der Aufbau von CAD/CAM-Arbeitsplätzen, umfangreiche biotechnische Maßnahmen sowie die Anwendung von Elementen der rechnergestützten Produktionskontrolle und -Steuerung in der Tierproduktion waren entscheidende Grundlagen für diese Ergebnisse. Das alles ist aber weiter auszubauen und zu beschleunigen, um den Beschluß der Bezirksleitung erfüllen zu können, die bisher höchsten Erträge und Leistungen zu stabilisieren,